

# Wer auf dem Buckel des Personals SPARt...

Ständiger Druck, Überstunden und zu wenig Leute für die zu erledigende Arbeit. Dazu ein Lohn, der kaum zum Leben reicht. Vielen kommen solche Arbeitsbedingungen vermutlich bekannt vor. Aus Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, lehnen sich aber nur ganz wenige dagegen auf. Zu diesen Wenigen gehört die Belegschaft des SPAR Tankstellenshops in Baden-Dättwil. Seit dem Montag, 3. Juni sind sie in einen unbefristeten Streik getreten und fordern in erster Linie mehr Lohn und mehr Personal.



Wenn neben der Arbeitshetze und den tiefen Löhnen die Chefs die Mitarbeitenden obendrein wie Sklaven behandeln, dann ist irgendwann das Mass voll. Die Streikenden bei SPAR fordern daher – nebst mehr Lohn – vor allem auch mehr Respekt. Wie berechtigt ihre Forderungen sind, lässt sich daran ablesen, wie SPAR auf den Streik reagiert: Statt mit den Mitarbeitenden zu verhandeln, droht SPAR mit fristloser Entlassung und holt die Polizei! Am Mittwoch, 5. Juni wurde mit einem ganzen Heer von Streikbrechern (Leute, die kaum eine andere Wahl haben, als das üble Spiel mitzumachen – „Maul halten oder du fliegst!“) und der Polizei versucht, die besetzte Filiale zurückzuerobern. Dank dem bewundernswerten Durchhaltevermögen der Streikenden jedoch bisher erfolglos!

Der Versuch, das durch Verfassung und internationale Normen garantierte Streikrecht zu unterlaufen, macht deutlich, dass der Streik bei SPAR uns alle etwas angeht. Hut ab vor den Frauen, die den Mut haben, SPAR die Zähne zu zeigen! Sie sind ein Vorbild für alle andern, die sich (noch!) nicht trauen, für ihre Rechte zu kämpfen. Ihr Kampf ist auch unser Kampf! Es ist höchste Zeit, dass auch in der Schweiz die Lohnsklaven ihre Stimme erheben! Nein zu Arbeitshetze, miesen Löhnen und respektlosem Umgang der Chefs!

**Unterstützt die Streikenden bei SPAR Baden-Dättwil und kauft erst wieder bei SPAR ein, wenn ihre Forderungen erfüllt sind!**

NETZWERK ARBEITSKÄMPFE

Kontakt: [netzwerk@gmx.ch](mailto:netzwerk@gmx.ch)



**STREIK**